ST. OTHMAR
www.st-othmar.at

pfarrblatt

der Pfarre St. Othmar Wien III

Jahrgang 74 November 2021

Weißgerber Adventmarkt

am 27. 11.
um 17:00 Uhr

Adventkranzsegnung
anschließend
Eröffnung
des Adventmarktes

Tweet von Papst Franziskus
vom 03. Nov. 2021

Es ist keine Zeit mehr zu warten; schon zu viele Menschen leiden unter dieser Klimakrise. Wir müssen dringend handeln, mit Mut und Verantwortung, und auf eine Zukunft hinarbeiten, in der die Menschheit fähig ist, für sich selbst und für die Natur Sorge zu tragen.

GEDANKEN ZU ALLERHEILIGEN

Bestattungskultur, wo ist die „schöne Wiener Leich“ geblieben?

Die Abschiedskultur, auch die von unseren lieben Verstorbenen, hat sich ein wenig verändert. Es wird alles von „A bis Z“ arrangiert, nur der Abschied, das Gespräch, das Gebet kommt mir oft zu kurz.

Der November hüllt uns langsam in winterliche Farbtöne ein. Es wird grau, der Wind wird kälter, die Blätter flattern galoppierend im Flug zur Erde nieder, um sich wieder in einem Jahr aus der Starre zum Leben zu erheben.

Es gibt einen Ort, der um diese Zeit zu einem lebendigen Ort wird, der um diese Jahreszeit anders ist: der Friedhof. Bunt, voll Menschen, voll von lebendigen Blumen, hell von vielen Kerzen der Erinnerungen, den Flammen der Gebete. Der Schleier des Rauchs, der Geruch der schönen oder weniger schönen Vergangenheit. Bei allen Friedhöfen in Wien wird der Gedanke des Lebens plötzlich lebendig und wach; der Gedanke an die Auferstehung der Toten, der Gedanke an Jesus Christus den Auferstandenen.

Friedhofsgänge, Friedhofsbesuche, Gebet, Erinnerung erwecken manche Gräber zum Leben und lassen sie in einem anderen Antlitz erstrahlen.

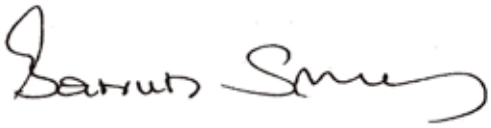
Ein Ort „des Neubeginns“.

Seit knapp zwei Jahren bin ich ein ständiger Gast dieses Ortes, des Friedhofes. Ich zünde die Kerzen an, putze den Stein, wechsle die Blumen, spreche ein Gebet und erinnere mich. Denke nach, auch an meine Vergänglichkeit und mein Aufgehen einmal in den Himmel. Vieles verändert sich am Friedhof. Sichtweisen, Perspektiven werden geschärft, auf das Wesentliche im Leben fokussiert.

Was das auch bei Ihnen heißt, ich weiß es nicht. Es ist ein Geschenk des Nachdenkens und einer Reflexion, dazu möchte ich Sie im November einladen.

Ihnen eine gesegnete Zeit

Ihr Pfarrer



"KIRCHENGESCHICHTE(N)"

KREUZALTAR

Es tut richtig weh, die Augen offen zu halten. Michi ist zuerst sehr aufgedreht gewesen. Mit Mama und Papa so früh aufzustehen (Michi hat von ihnen geweckt werden müssen statt umgekehrt), sich im Halbschlaf anzuziehen und sich ohne Frühstück im Dunkeln auf den Weg in die Kirche zu machen – alles ist neu und aufregend und ungewohnt gewesen.

Zu der Frühmesse geht Mama sonst immer allein, dann kommt sie heim und bringt frische Semmeln oder Kipferln und extragute Laune zum Frühstück mit. Drum mag Michi die Donnerstage besonders gern. Papa kann es sich nicht vorstellen, so früh schon in die Messe zu gehen. Man kann ja auch am Abend. Und Mama ist sonst ja auch keine Frühaufsteherin. Einmal hat es sogar fast Streit deshalb gegeben.

Aber Mama hat gesagt, wenn sie Gott ganz besonders danken will, oder ihn um etwas ganz besonders dringend bitten, dann will sie auch etwas Besonderes dafür tun. Und irgendwie gibt es jede Woche irgendetwas oder irgendjemanden für den Mama dieses Opfer bringen möchte. Manchmal auch für Michi. Seit Michi das weiß, wird Mama am Mittwochabend immer gefragt, wofür sie morgen geht.

Gestern am Abend ist alles anders gewesen. Michi hat beim Zähneputzen gehört, wie Mama telefoniert hat. Sie hat sehr erschrocken geklungen und geweint. Dann haben Papa und sie einander lange umarmt. Michi ist aus dem Badezimmer gekommen und hat gefragt, was los ist und Mama hat erzählt, dass der Uropa plötzlich sehr sehr krank geworden ist. So krank, dass er ins Krankenhaus musste. Sogar mit dem Hubschrauber. Der Uropa wohnt am Land und Michi war ihn mit den Eltern erst vor kurzem besuchen. Er ist lustig und Michi hat ihn lieb. Auch Michi und Papa haben geweint, dann haben sie miteinander für den Uropa gebetet. Vor dem Einschlafen hat Michi gesagt: „Morgen gehe ich mit. Für den Uropa. - Und für dich, Mama, weil der ja dein Papa ist."

So kommt es, dass sie jetzt um 6 Uhr alle drei (Papa auch!) in der Kirche sitzen. Inzwischen hat sich Michi beruhigt und liegt eigentlich eher; an Papa gelehnt mit den Augenlidern kämpfend, die immer zufallen wollen.

Die müden Augen bemerken plötzlich ein Glänzen. Den Seitenaltar mit dem Kreuz kennt Michi, sieht aber zum ersten Mal den Himmel so golden leuchten. Das ist richtig schön! Sonst macht der ganze Altar Michi aber traurig. Alle Figuren schauen auf den Boden. Eine rote Sonne und ein roter Mond hängen links und rechts von Jesus am Kreuz, im Goldhimmel sind rote Sterne verstreut, bei denen Michi auf einmal an Blutstropfen denken muss. Ob der Uropa im Hubschrauber auch geblutet hat? Jesus am Kreuz eigentlich schon. Auf diesem 3D- Bild blutet er aber nicht. Die Dornenkrone drückt auch nicht auf seinen Kopf, die hat ihm ein Engel schon abgenommen. Gott sei Dank. Der hält sie in der Hand als wäre sie aus Gold. Dabei sollte man so etwas Gemeines eher in den Mist schmeißen. Vielleicht tut er das ja eh dann gleich. Vielleicht hält er sie nur so vorsichtig, weil er sich nicht stechen will.

Ist Jesus schon tot? Irgendwie schaut er nicht so aus. Er hat die Augen zu, aber sein Gesicht ist ganz mitleidig und zu der Frau gedreht, die auf der einen Seite neben dem Kreuz steht. Die starrt auf ihre eigenen gefalteten Hände und kann Jesus gar nicht anschauen. Wahrscheinlich ist das seine Mama, die es überhaupt nicht aushält, ihr Kind so zu sehen. Kann man sich vorstellen.

Die Gestalt auf der anderen Seite weint und wischt sich mit einem Tuch die Tränen weg. Die beiden machen sich genau solche Sorgen, wie seine Eltern gestern am Abend. Nur dass die einander angeschaut und umarmt haben. Und dass der Uropa ja vielleicht hoffentlich, - bitte, bitte, bitte, lieber Gott! - wieder gesund wird und nicht gleich sterben wird. – Oder? Alt ist er ja schon. Und wenn ihn sogar der Hubschrauber geholt hat… ? Michi versucht, sich das Gesicht vom Uropa vorzustellen. Wie er Michi anlächelt. Versucht, sich an seine Vorlesestimme zu erinnern und wie sein Bart kratzt. Wie er riecht. Im Hals wird es eng, das Herz fühlt sich irgendwie dick und schwer an wie ein großer schwarzer Stein. Michi schaut das mitleidige Gesicht von Jesus fest an. Die Augen brennen. „Jesus, das kann man ja nicht aushalten!" Michi hat das nicht laut gesagt, aber ein kleines Schluchzen kommt doch heraus.

„Erhebet die Herzen!" Michis schweres Herz und alles drum herum wird vom Papa hochgehoben und ein klein wenig ganz sanft hin und her gewiegt. Michi vergräbt das Gesicht an Papas warmem Hals. „Wir haben sie beim Herrn."

(monika dallinger)

KREUZALTAR

Der Kreuzaltar in unserer Kirche zeigt eine sogenannte Kreuzigungsgruppe; das ist die Darstellung der Kreuzigung Christi mit Personen am Fuß des Kreuzes - in unserem Fall mit Maria und Johannes.

Diese Darstellung bezieht sich auf das Johannesevangelium (Joh 19,25–27). Die Engel am Kreuzaltar halten die Leidenswerkzeuge: die Lanze und Nägel, den Essig-Schwamm und einen Hammer bzw. die Dornenkrone. Wie beim Krönungsaltar im rechten Querschiff stammen auch hier die Figuren vom Bildhauer Franz Melnitzky.

Frühe Darstellungen zeigen noch Christus als König (bis in die Romanik). Später entwickelt sich daraus Christus mit Maria und Johannes, und wieder später finden sich auch andere Figuren in einer Kreuzigungsgruppe wie z.B. Stifterfiguren und Volk. Vielfigurige Bilder werden dann als „Kreuzigung mit Gedräng“ bezeichnet. Im Barock wird wieder eine reduzierte Darstellung bevorzugt.

(rd)

EINLADUNG

whatsapp, instagram, tik tok und Co, Apps und Social Media -
was ist daran so faszinierend, wo sind die Gefahren?
Ein Workshop für Eltern von Kindern ab 8 Jahren mit Sabine Buchner

- ⇨ Was sind die rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Nutzung von Plattformen?
- ⇨ Wie ist der richtiger Umgang mit sozialen Medien
- ⇨ Was ist Cybermobbing?
- ⇨ Wie kann ich mein Kind vor Angriffen aus dem Netz schützen?
- ⇨ Welche Symptome können Hinweise darauf sein, dass es meinem Kind mit den neuen Medien nicht gut geht, dass es gemobbt wird? Was mach ich dann?

All das sind Fragen, die wir Eltern uns stellen, wenn unsere Kinder ein eigenes Smartphone bekommen.

Je mehr wir von der Welt der Kinder wissen, desto besser können wir Ihnen helfen, wenn sie uns brauchen…

Sabine Buchner ist selbständige Trainerin im Bereich Mobbing/Cybermobbing für Lehrende, Eltern und SchülerInnen. Sie ist Mutter von 2 erwachsenen Töchtern. Durch ihre langjährige Tätigkeit im Elternverein war sie immer wieder mit Fällen von Cybiermobbing und Mobbing konfrontiert.

TERMIN: ***Donnerstag 2. Dezember***
um 17:30 im Othmarsaal (1030 Wien Weißgerberstraße 10)

NEIN

AUCH DIESES WORT KANN ZUM GEBET WERDEN

Nein sage ich mit Dir, mein Gott,
zu allem, was lähmt,
zu allem, was krank und depressiv macht.

Gib mir Kraft, mein Gott,
dass ich nein sage zu allem, was blind macht,
zu allem, was die Sprache verschlägt.

Nein sage ich mit Dir, mein Gott,
zu allem, was zerstört,
zu allem, was knechtet.
Gib mir Kraft, mein Gott,
dass ich nein sage zu allem, was tödlich ist,
zu allem, was verwundet.

Übersetze, mein Gott,
Dein Nein in die Sprache der Tat
und lass durch dieses Nein
Dein Ja hörbar werden – mir und aller Welt.

Foto Helge May

Beten heißt, jenen Grund finden, der die auseinanderliegenden Stücke meines Wesens einsammelt.

Beten heißt, ein Grundwort gebrauchen, zum Beispiel „DU“ sagen oder eine Frage stellen, die von Herzen kommt und aufs Ganze geht.

Beten heißt „JA“ sagen ein ganzes Leben lang. Dann gleiche ich Jesus von Nazaret. In ihm lebt das „JA“ zu Gott und zum Menschen. In diesem „JA“ eingeschlossen ist aber auch das „NEIN“ zu allem, was das Leben mindert oder tötet. Darum kann in der Nachfolge Jesu auch ein „NEIN“ ein Grundwort, ein Gebet werden.

(Anton Rotzetter / Wenn du beten lernen willst)

(mw)

HANS POTUCEK – GEDANKEN ZUM ABSCHIED

(von Richard Gros)

Ja der Hans – so nannten wir ihn alle – er war ein Mesner der alten Schule!

Zuständig für alles.

Nach einer Lehre und Ausbildung zum Elektromonteur in der Firma meines Vaters fand er sehr bald seine eigentliche Berufung „beim Chef"- Pfarrer Josef Sedlmayer in der Pfarre St. Othmar.

Kirche, Pfarrhof und Pfarrsaal (der damals noch nicht Othmarsaal hieß) waren sein Revier. Dachreinigungen, Schneeräumung, und Elektronik in allen Belangen waren sein täglich Brot – heute würde man ihn als Facility Manager titulieren.

Sein Herzstück aber war immer die Kirche und „seine Sakristei".

Die würdigen Feiern der Liturgie im Kirchenjahr und die dazu notwendigen Vorbereitungen in der Kirche waren für ihn die wichtigste Aufgabe. Er erfüllte sie mit großer Kompetenz und Herzblut!

(Onkel) Hans war für alle da – wenn auch mit Murren und Schimpfen in seiner ihm eigenen aber umso herzlicheren Art.

Er wollte nie das Rampenlicht, wollte nie im Mittelpunkt stehen – er arbeitete im Stillen, am liebsten allein, aber dafür effektiv und verlässlich.

Ein „Danke für den Einsatz" vom „Chef" wollte er gar nicht hören – aber er freute sich im Stillen.

Ja – Hans, zum Abschied – ein ganz großes Danke für Deine 40 Jahre Dienst in St. Othmar und ein Servus in alter Freundschaft von uns allen.

Wir werden Dich nicht vergessen.

Wir gedenken seiner am Sonntag 21. November um 10 Uhr

mittendrin
www.pfarrgemeinderat.at

Seit über 50 Jahren werden in Österreich rund 28.000 PfarrgemeinderätInnen direkt gewählt.

Alle 5 Jahre haben mehr als 4,5 Millionen wahlberechtigte KatholikInnen die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den KandidatInnen das Vertrauen auszusprechen. Das nächste Mal ist es unter dem Motto „mittendrin“ am 20. März 2022 wieder so weit.

Zu dieser Wahl möchten wir Ihnen unsere Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen - oder anders gesagt, werden sie das selbst tun. Die Vorstellungen werden jeden 3. Sonntag im Monat im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes stattfinden. Parallel dazu werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten auch im Pfarrblatt und auf der Webseite der Pfarre präsentieren.

Ich heiße Petra Juchelka, bin 52 Jahre alt und unterrichte Mathematik und Physik. Ich bin verheiratet und Mutter zweier Söhne im Teenageralter.

Ich fühle mich mein Leben lang in St. Othmar zuhause und möchte mithelfen, dass auch viele andere Menschen sich bei uns wohlfühlen können.

Mein Name ist Geraldine Zejma.

Ich bin verheiratet und habe vier Kinder.

Eine meiner vielen Leidenschaften ist das Backen, weshalb ich auch den Beruf der Konditorin gewählt habe.

Ich darf seit 2015 mit dem Erstkommunions - Team von St. Othmar Kinder und Ihre Familien auf dem Weg zur Begegnung mit Jesus begleiten. Die Neugierde und Sichtweise der Kinder beeindrucken mich immer wieder aufs neue.

Diesen Elan und diese Inspiration würde ich gerne in den Pfarrgemeinderat tragen.

Mein Name ist Kerstin Mair-Brock.

Ich bin verheiratet und bin die Mama von Lilly und Moritz. Ich arbeite als Kindergartenpädagogin in einem katholischen Kindergarten.

Seit meiner Kindheit bin ich eng mit der Pfarre verbunden. Als Ministrantin, Jungscharkind und Jungscharleitung habe ich hier einen großen Teil meiner Kindheit und Jugendzeit verbracht.

Ich möchte meinen und auch allen anderen Kindern eine ebenso nette und wertvolle Zeit in der Pfarre ermöglichen, wie ich sie damals erleben durfte.

Ich würde mich freuen, wenn ich in diesem Bereich in der Pfarre mitwirken darf und meine Ideen und Erfahrungen einbringen kann.

Mein Name ist Mag. Georg Sachs.

Ich bin gewissermaßen St. Othmar-Urgestein, bin hier schon aufgewachsen und habe meine Frau Gaby in der Pfarrjugend kennengelernt. Heute haben wir selbst drei Kinder (Matthias, Clara und Benedikt), die dem Erwachsenwerden zustreben und sind als Familie seit vielen Jahren in das Leben der Pfarre eingebettet. 2018 habe ich die Verantwortung für die Firmvorbereitung übernommen.

In meinem Beruf als Journalist und Herausgeber einer Chemiezeitschrift ist der Dialog mit Menschen unterschiedlicher Positionen mein Lebensthema, das ich gerne auch in St. Othmar einbringen will: Den Dialog zwischen den Generationen, den Dialog mit unterschiedlichen Religionsgemeinschaften und Weltanschauungen. Dazu gehört aber auch, den eigenen Standpunkt zu kennen, ihn aus einem spirituellen Glutkern schöpfen zu können: aus der Erfahrung, dass Gott in unserer Mitte gegenwärtig ist. Dafür würde ich mich gerne auch im PGR einsetzen.

MARTINSFEIER

der Pfarre
St.Othmar Unter den Weißgerbern

am Sonntag, **14. November 2021**

Beginn **um 16:30 Uhr** in der Kirche

Bitte, bring auch
Deine Freunde
und Deine Familie mit,
wir freuen uns
auf Dein Kommen

PATROZINIUM

Pfarre St. Othmar

Unter den Weißgerbern
1030 Wien

Zur Vorbereitung auf das Patronatsfest unserer Kirche
beten wir **ab 04. bis 13. November** 2021
die Novene zum Hl. Othmar
jeweils nach dem Schlussgebet am Ende der Hl. Messe.

Samstag: **13. November**
18:30 h Vorabendmesse mit Vesper zum Hl. Othmar

Sonntag: **14. November**
08:00 h Hl. Messe
10:00 h **Festmesse** mit Vorstellung
der Firmkandidaten/- kandidatinnen 2022

MUSICUM CONSORTIUM WIEN

Joseph Haydn
«Kleine Orgelsolomesse »
Missa brevis Sancti Joannis de Deo
Messe in B-Dur, Hob. XXII:7

anschl. vor der Kirche
„Jugend-Aktion“
Schoko-Pralinen kaufen = Not lindern

liche Einladung zu

7 nach 7!

- Offene Gebets- und Gesprächsrunde
- Wir treffen uns 1x im Monat zum gemeinsamen Beten, Bibellesen, Stille, Austausch, Singen, manchmal auch Spaziergang …

Nächster Termin und Thema:
- Mi., 24. Nov.: LEBENS-WERT

- 19:07 – ca. 20:30
- im Josefsaal

Die Abende können einzeln besucht werden und es ist keine Anmeldung notwendig. Erwachsene jeden Alters und Jugendliche sind herzlich willkommen!

JUGEND

Jugendmesse in St. Othmar

21. November

19. Dezember

um 19:00 Uhr

GOTTESDIENST

Unsere Stunden

Kontakte - Hl. Messen

Hl. Messen

Sonntag und Feiertag

08:00 Uhr
10:00 Uhr

Wochentags

Dienstag	18:30 Uhr
Mittwoch	08:00 Uhr
Donnerstag	06:00 Uhr / 18:30 Uhr
Freitag	08:00 Uhr
Samstag	18:30 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat:
08:00 Uhr Totenmesse

Pfarrkanzlei (Kolonitzplatz 1)

Kanzleistunden:

Mo - Fr. von 09:00 - 12:00 Uhr

und Do. 16:00 - 19:00 Uhr

Tel.: 713 71 16 Fax.: 718 15 23
email: office@st-othmar.at
www.st-othmar.at

Caritas (in der Pfarrkanzlei)

Sprechstunden:
nach Vereinbarung

caritas
St. Othmar

Was ist los bei uns

Montag

18:00 Uhr	Jungscharstunde ab der 4. Klasse VS
19:30 Uhr	Montagsfrauenrunde

Dienstag

16:00 Uhr	Kleinkinder - Runde
18:00 Uhr	Ministrantenstunde
18:30 Uhr	Jugend 16+

Mittwoch

10:00 Uhr	Baby - Runde
17:30 Uhr	Pfadfinder (Biber 4-7 J.)
17:00 Uhr	Pfadfinder (Wichtel / Wölflinge (7-10 J.)
17:00 Uhr	Jugendstunde 18+
18:00 Uhr	Jugendstunde 14+
18:45 Uhr	Pfadfinder (Caravelles / Explorer 13-16 J)

Donnerstag

16:30 Uhr	Jungscharstunde 2. und 3. Klasse VS
16:30 Uhr	Zwergenjungschar
18:00 Uhr	Pfadfinder (Guides / Späher 10-13 J.)

Freitag

jeden 1. Freitag im Monat - Herz Jesu Freitag
Hausbesuche mit Kommunion bei den Kranken
Kontakte: Pfarrkanzlei oder Sr. Klara

Samstag

08:00 Uhr Totenmesse jeden 1. Samstag im Monat

Weinbau und Flaschenverkauf
Fam. Preis Leopold

Untere Hauptstraße 7
2472 Prellenkirchen
Tel.: 02145/2755 od. 2381;
mobil: 0676/4966115
e-mail: weinbau.preis@a1.net

Musicum Consortium Wien

KIRCHENMUSIK
In St. Othmar

Sonntag 14. Nov. 2021 10:00 Uhr

Joseph Haydn
«Kleine Orgelsolomesse »
Missa brevis Sancti Joannis de Deo
Messe in B-Dur, Hob. XXII:7

Hege Gustava Tjönn, Sopran

Consortium Musicum Wien

Helmut Lackinger, Violine
Christian Blasl, Violine
Andreas Pokorny, Violoncello
Doris Radlmair, Orgel

Georg Stangelberger, Dirigent

St. Othmar unter den Weißgerbern, 1030 Wien, Kolonitzplatz 1

Chor Forum Wien

cmwien.at consortium@cmwien.at

Unsere Termine

SCHUTZMASSNAHMEN FÜR ÖFFENTLICHE GOTTESDIENSTE:

Zusätzlich zu den bestehenden Schutzmaßnahmen wie der Zurverfügungstellung von ausreichend ***Desinfektionsmitteln*** und dem Einhalten eines ***Mindestabstands***, besteht die

Pflicht zum Tragen einer FFP 2 Maske.

Sa. 06.11. 08:00 Totenmesse
18:30 Vorabendmesse

So. 07.11. 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: 1 Kön 17, 10-16
L 2: Hebr 9, 24-28
Ev: Mk 12, 38-44
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe

Do. 11.11. 06:00 Hl. Messe

Sa. 13.11. 18:30 Vorabendmesse *MIT VESPER (HL. OTHMAR)*

So. 14.11. 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

PATROZINIUM

L 1: Dan 12, 1-3
L 2: Hebr 10, 11-14.18
Ev: Mk 13, 24-32
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe
MIT VORSTELLUNG DER FIRMKANDIDATEN 2022

16:30 *MARTINSFEST IN DER KIRCHE*

Do. 18.11. 06:00 Hl. Messe
16:30 Erstkommunionvorbereitung im Othmarsaal

Sa. 20.11. 18:30 Vorabendmesse

So. 21.11. CHRISTKÖNIGSSONNTAG

L 1: Dan 7, 2a.13b-14
L 2: Offb 1, 5b-8
Ev: Joh 18, 33b-37
08:00 Hl. Messe
10:00 *FAMILIENMESSE*
AUFNAHME MINISTRANTEN UND JUNGSCHARKINDER
19:00 *JUGENDGOTTESDIENST*

Do. 25.11. 06:00 Hl. Messe

Sa. 27.11. 17:00 *ADVENTKRANZSEGNUNG UND ERÖFFNUNG DES ADVENTMARKTES*
18:30 Vorabendmesse

So. 28.11. ERSTER ADVENTSONNTAG

L 1: Jer 33, 14-16
L 2: 1 Thess 3, 12 - 4, 2
Ev: Lk 21, 25-28.34-36
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe

GEBURTSTAGSMESSE FÜR ALLE IM NOVEMBER GEBORENEN

Mi. 01.12. 07:00 Kinderrorate

Do. 02.12. 06:00 Rorate

Sa. 04.12. 18:30 Vorabendmesse

So. 05.12. ZWEITER ADVENTSONNTAG

L 1: Bar 5, 1-9
L 2: Phil 1, 4-6.8-11
Ev: Lk 3, 1-6
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe
16:00 *NIKOLO KOMMT IN DIE KIRCHE*

Herzliche Einladung zu einer kleinen Auszeit

GEMEINSAM UNTERWEGS
Aufeinander hören
Zueinander stehen
Miteinander warten

Wann: Samstag, 4. 12. 2021,
von 15 – 17 Uhr,
anschließend Agape

Wo: Josefsaal
Anmeldung:
erbeten bei Eva Czech:
Tel.: 0650/7143190 oder
eva.czech@gmx.at

Eva Czech und Maria Waiß

Auf zur Seniorenrunde

ST. OTHMAR

Leider dürfen wir nur **„GEIMPFTE PERSONEN“** begrüßen!!!

In der Hoffnung auf ein Wiedersehen grüßt herzlich

Das Seniorenteam

Weitere Termine für 2021

19. November, 03. Dezember,
17. Dezember

Unsere Sponsoren

Dr. Christoph Obermayer
Rechtsanwalt

Immobilienrecht - Bauvertragsrecht
Finanzstrafrecht
Medizin- u. Ärzterecht

Sprechstunde für anwaltliche Beratung:
Mi, Do von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Erstberatung € 50,--

Disslergasse 1/2, 1030 Wien
Tel.: 01/512 49 24, Fax.: 01/512 49 24/89
kanzlei@ra-obermayer.at
www.ra-obermayer.at

bestcare24
immer & überall

Qualitätsvolle
24-Stunden-Betreuung

Kostenlose Erstberatung
0800 / 104 410

Sechskrügelgasse 2 · Top 13 · 1030 Wien
T: +43-1-235 05 24 · office@bestcare24.at

www.bestcare24.at

Wir nehmen uns Zeit.
Wir helfen Ihnen.

RAT UND HILFE VON 0 BIS 24 UHR
Tel.: (01) 769 00 00

Landstraßer Hauptstraße 36, 1030 Wien
Alserbachstraße 6, 1090 Wien
Silbergasse 5, 1190 Wien
Maurer Hauptplatz 10, 1230 Wien
Am Hauptplatz 9, 2320 Schwechat
www.bestattung-pax.at

PAX
BESTATTUNG MIT STIL

Ordination
Zahnärztin
Dr. Gabriella Molnar

Zahnersatz-
Reparaturnotdienst
0664/301 50 63

Ganzheitlich orientierte
Zahnheilkunde:
- kein Amalgam
- Ozontherapie
- Funktionskieferorthopädische Apparate (Bionator, Bimler, Fränkel)
- kombinierte, festsitzende und abnehmbare Prothetik
- Zirkon

WORLD OF TEETH®
Zahnlabor
Müllner & Dr. Molnar OG

Seit vielen Jahren sind
wir mit der Herstellung
von biokompatiblem
Zahnersatz beschäftigt.

Zahnkronen
Zahnprothesen
Zahnspangen
Implantate

Innovative Produkte, Flexiwell,
Thermoplast-Prothesen mit
Kunststoffklammern in
Zahnfarbe, Zirkon.

1030 Wien
Erdbergstraße 49/8
Tel. 0660/315 92 90
U3 Nähe Kardinal-Nagelplatz
Ausgang Kainerg. 3 Gehmin.

2460 Bruck/Leitha
Burgenlandstraße 8
Tel. 02162/655 92

Ordinationszeiten: Di & Fr
Und nach tel. Terminvereinbarung
von Mo-Sa 9:00 - 20:00 Uhr

Wir renovieren ...ohne Baustelle!

Türen, Küchen, Treppen,
Fenster, Decken, Gleittüren

Qualität seit 35 Jahren
Die schlaue Lösung

Besuchen
Sie unsere
Ausstellung

Jetzt informieren:
☎ 01/7120671
www.tuebeg.portas.at
PORTAS-Fachbetrieb
TÜBEG Türenservice Ges.m.b.H.
Radetzkystraße 8 · 1030 Wien
PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Unsere Sponsoren

Dr. Christoph Naske

Rechtsanwalt - Attorney at Law
1010 Wien, Wipplingerstraße 21

Schuldnerberatung (Privatkonkurs) – Familienrecht – Mietrecht – Immobilienrecht – Wirtschaftsrecht (einschl. Inkasso) – Strafrecht – Verfassungsrecht

Tel.: 01/533 58 53 Fax.: 01/533 58 53 99
anwalt@naske.at

www.naske.at

Sofienwirt

Karl Amesberger

Kegelgasse 19 / Ecke Seidlgasse, 1030 Wien
Telefon / Fax: 01 / 920 58 24
Mobil: 0676 / 4275020
www.sofienwirt.at
e-mail: karl@sofienwirt.at

Öffnungszeiten:
MO – FR 11:00 Uhr bis 22:00 Uhr

elektro nenning

Richard Nenning

Mobil: 0664 / 11 36 782
elektro@nenning.at

Planung & Ausführung
Beratung & Verkauf
Störungsdienst
www.nenning.at

1030 Wien, Kolonitzplatz 8 Tel. 714 57 64 Fax DW 11

BEH. KONZ. INSTALLATIONSFIRMA
SANITÄR-, ENERGIE-, HEIZUNGSTECHNIK

ING. JOSEF **GERGITS** e.U.

Servicespezialist für alle Gas-Durchlauferhitzer
Gas-Kombithermen, Gas-Heizthermen, Gas-Heizgeräte

Gebrechendienst

1030 WIEN, KUNDMANNGASSE 11
TELEFON 713 23 62 • gergits@aon.at • FAX 712 97 14

REINHARD BICHER & CO. KEG

DIENSTLEISTUNGEN für WIRTSCHAFT und ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Untere Weißgerberstraße 6
1030 Wien

Tel.: 0676 334 23 43
Fax: 01/713 10 60
reinhard.bicher.u.co.keg@chello.at

dietrich

WEINBAU AM SPITZERBERG

Weinbau Christian Dietrich
A – 2472 Prellenkirchen, Hauptplatz 1
Tel: +43 (0) 2145/2331
e-mail: office@weinbau-dietrich.com
web: www.weinbau-dietrich.com

Offenlegung nach §25 Mediengesetz

Pfarrblatt St. Othmar unter den Weißgerbern
Kommunikations- und Informationsorgan
der Pfarrgemeinde St. Othmar

Alleininhaber und Herausgeber:

Pfarre St. Othmar, 1030 Wien, Kolonitzplatz 1
Tel.: 01/7137116, E-Mail: pfarrblatt@st-othmar.at

Chefredakteur: Pfarrer Mag. P. Dariusz Schutzki CR
Fotos: Reinhard Dallinger, Robert Harson,

ST. OTHMAR

Dieses Pfarrblatt ist kostenlos !!!

Es liegt zur freien Entnahme auf oder wird per Post zugestellt.

Wir freuen uns jedoch über jede Spende per Erlagschein oder in der Pfarrkanzlei.